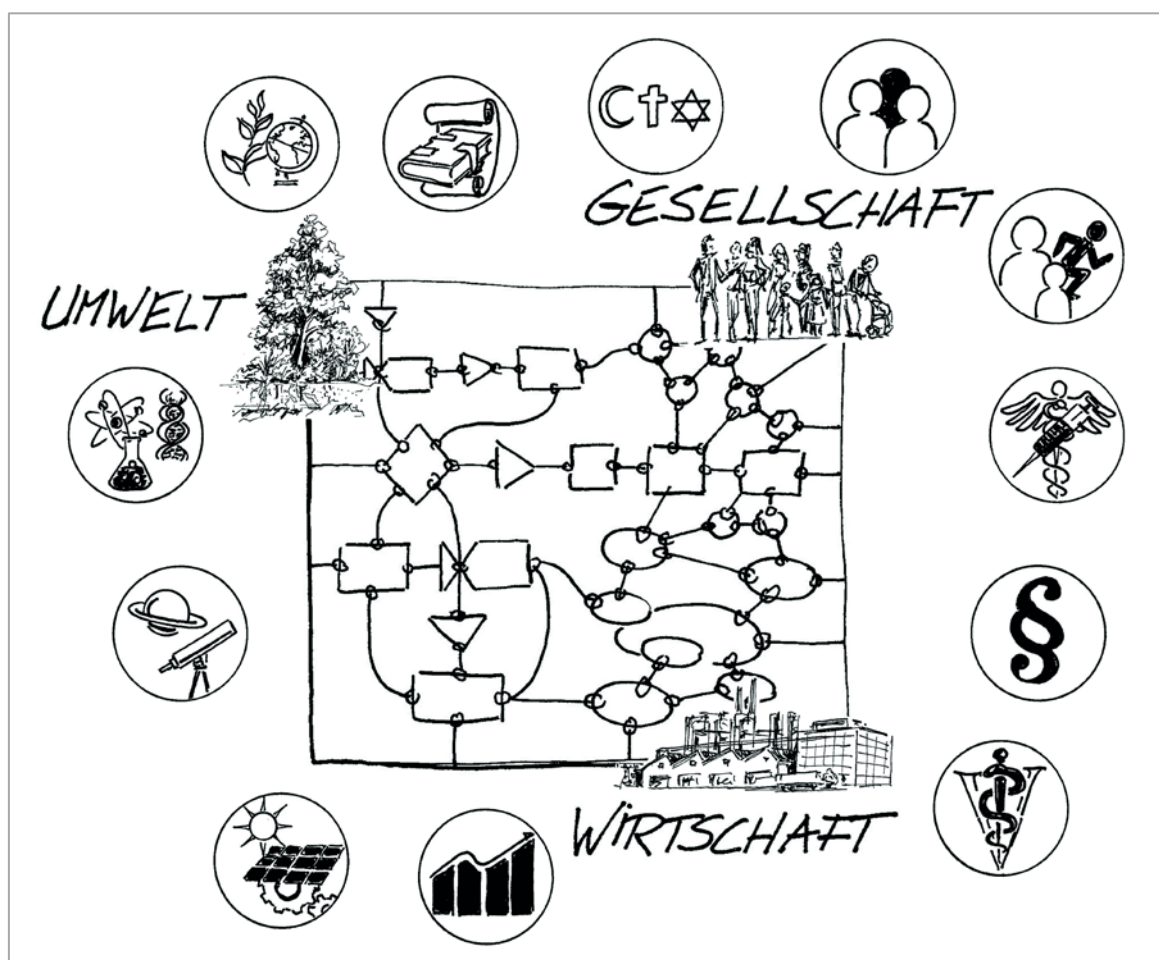


Baseline-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration der nachhaltigen Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2017/2018

Leonie Schmid, Anne B. Zimmermann, Karl Herweg
Centre for Development and Environment, Universität Bern

2018



u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

Herausgeber

Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP)
Mittelstrasse 43, CH-3012 Bern, Schweiz
www.cde.unibe.ch
publications@cde.unibe.ch

© 2018, Leonie Schmid, Anne B. Zimmermann, Karl Herweg

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz. Siehe <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de> um eine Kopie der Lizenz einzusehen. Für eine kommerzielle Nutzung der Inhalte muss bei den AutorInnen der entsprechenden Inhalte zwingend eine Erlaubnis eingeholt werden.

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Projekts 7.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) der Universität Bern zusammengestellt. Das Projekt 7.9 unterstützt das Vizerektorat Qualität darin, Nachhaltige Entwicklung besser in die Lehre an der Universität zu integrieren. Das Projekt setzt dabei sowohl auf die verschiedenen Verbindungen der einzelnen Disziplinen mit NE, als auch auf interdisziplinäre Verknüpfungen und unterstützt die Fakultäten und Institute darin, diese Verbindungen zu etablieren und nach aussen sichtbar zu machen.

Zitierweise

Schmid L, Zimmermann AB, Herweg K. 2018. *Baseline-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration der nachhaltigen Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2017/2018*. Bern, Schweiz: Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP).
<http://dx.doi.org/10.7892/boris.119275>

Autorinnen und Autoren

Schmid, L., Zimmermann, A.B, Herweg, K. (CDE)
Kontakt: sustainability@cde.unibe.ch

Titelbild

Zeichnung von Karl Herweg (Centre for Development and Environment, Universität Bern)

Layout

Leonie Schmid (CDE)

Bestellung

Die elektronische Version (PDF) dieses Berichts lässt sich hier herunterladen: www.cde.unibe.ch
Der Bericht ist auch in gedruckter Form erhältlich und kann hier bestellt werden: publications@cde.unibe.ch

DOI: 10.7892/boris.119275

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
1 Einleitung	5
2 Vorgehen	7
2.1 Wahl der Suchbegriffe	7
2.2 Suche im KSL	7
2.3 Überprüfung der Resultate	8
2.4 Ergänzung Major Lehrveranstaltungen pro Fakultät	9
2.5 Vergleich mit Daten aus Abfrage im 2015	9
3 Resultate	10
3.1 Allgemeine Übersicht der Resultate	10
3.2 Resultate pro Studienfach und Fakultät (ohne NE-Studiengänge)	11
3.3 Beispiele aller Kategorien	12
4 Ausblick	17
4.1 Herausforderungen dieses Monitorings	17
4.2 Empfehlungen für das Monitoren des akademischen Jahres 2018	17
5 Anhang	18

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Darstellung der Kategorien für die Einordnung der Suchresultate	8
-------------	---	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Resultate aufgeteilt in fünf Kategorien, alle Lehrveranstaltungen	10
Tabelle 2	Anzahl Lehrveranstaltungen mit NE-Bezug in Major-Programmen pro Studienfach auf Bachelor- und Master-Stufe im akademische Jahr 2017/2018 (ausgenommen Lehrveranstaltungen der NE-Studienprogramme = 31). Die Resultate in Kategorie 5 wurden nicht berücksichtigt, da eine Überprüfung der inhaltlichen Integration von NE im gegebenen Zeitraum nicht stattfinden konnte.	11

1 Einleitung

Im Jahr 2010 hat der Regierungsrat des Kantons Bern **Nachhaltige Entwicklung (NE)** explizit als Ziel für die Universität Bern aufgeführt. Die Strategie 2021 der Universität definiert für die Jahre 2014-2021 Nachhaltigkeit als einen von fünf Themenschwerpunkten, und das Universitätsgesetz verlangt einen wirkungsvollen Beitrag zur NE in Forschung, Lehre und Betrieb. Die Anforderung im Bereich Lehre konkretisiert sich im Ziel 7, Indikator b) des Leistungsauftrags des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021:¹:

Ziel	Indikator	Sollwert 2018-2021
7. Die Universität Bern setzt sich sowohl in Lehre und Forschung wie auch in ihrer Betriebsführung für die Nachhaltige Entwicklung ein.	a) Nachhaltigkeitsmonitoring b) Schrittweise Verankerung der Nachhaltigen Entwicklung in den Major-Studienprogrammen	a) Periodischer Nachhaltigkeitsbericht b) Steigende Anzahl Angebote in allen Major-Studienprogrammen

Der vorliegende Bericht ist ein Teilbeitrag zum Nachhaltigkeitsmonitoring an der Universität Bern. Er bietet eine Baseline für das **jährliche Monitoring der Integration der NE in der Lehre in den Major-Studiengängen an den acht Fakultäten der Universität Bern ab 2017**; das Monitoring der NE-Studienprogramme an der Universität Bern wird separat durchgeführt und ist nicht Teil der vorliegenden Baseline. Untersucht wurde, in wie vielen Lehrveranstaltungen die NE schon integriert wurde und zu welchen Fakultäten die entsprechenden Studienprogramme gehören. Dieses Monitoring soll sich jährlich wiederholen, um die Entwicklung der Verankerung der NE in den Major-Studienprogrammen zu überprüfen.

Diese Entwicklung wird mit Massnahmen aus dem **Projekt 7.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) der Universität Bern** unterstützt. Das Projekt 7.9 unterstützt das Vizerektorat Qualität darin, Nachhaltige Entwicklung besser in die Lehre an der Universität zu integrieren. Das Projekt setzt dabei sowohl auf die verschiedenen Verbindungen der einzelnen Disziplinen mit NE, als auch auf interdisziplinäre Verknüpfungen. Es unterstützt die Fakultäten und Institute darin, diese Verbindungen zu etablieren und nach aussen sichtbar zu machen.

Das Verständnis der NE, das diesem Bericht zu Grunde liegt, haben wir in einem Leitfaden für die Universität Bern beschrieben:²

Nachhaltige Entwicklung ist ein langfristiges, optimistisches Leitbild einer gesellschaftlichen Entwicklung, das die Menschen mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Handlungen in den Mittelpunkt stellt. Inter und intragenerationelle soziokulturelle und wirtschaftliche

¹

http://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e837/e838/e652748/files652783/Leistungsauftrag_Uni_2018-2021_ger.pdf

² Herweg K, Zimmermann AB, Lundsgaard Hansen L, Tribelhorn T, Hammer T, Tanner RP, Trechsel L, Bieri S, Kläy A. 2016. *Nachhaltige Entwicklung in die Hochschullehre integrieren — Ein Leitfaden mit Vertiefungen für die Universität Bern. Grundlagen*. Bern: Universität Bern, Vizerektorat Qualität, Vizerektorat Lehre, Centre for Development and Environment (CDE), Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung, und Bern Open Publishing (BOP). DOI: 10.7892/boris.81842

Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen ist das Ziel. Diese Querschnittsaufgabe erfordert Beiträge auf allen Entscheidungsebenen — von der individuellen über die lokale, regionale, nationale, internationale bis hin zur globalen Ebene. Folglich ist Partizipation ein Kernprinzip dieses Leitbilds. Alle Akteure stimmen ihre konkreten Ziele und Massnahmen in ihren beruflichen und ausserberuflichen Handlungsfeldern im Sinne der übergeordneten Vision aufeinander ab. NE ist so gesehen ein kontinuierlicher Prozess der Aushandlung sogenannter Trade-Offs oder Kompromisse, um vielfältige ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen abzuwägen und Zielkonflikte gerecht und friedlich zu regeln. Das bedeutet wiederum, dass alle Akteure auch das nötige Wissen dazu besitzen und entsprechend handeln können, respektive dazu befähigt werden. Neben geeigneten institutionellen Rahmenbedingungen sind Forschung und Bildung der Schlüssel dazu.

Zusammengefasst heisst das:

Nachhaltige Entwicklung ist ein globaler, gesellschaftlicher, demokratischer Such-, Lern- und Gestaltungsprozess, in dem Trade-Offs unter Berücksichtigung inter- und intragenerationeller soziokultureller und wirtschaftlicher Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen verhandelt werden.

Um den vorliegenden Baseline-Bericht zu erstellen, wurde in der Datenbank der Lehrveranstaltungen an der Universität Bern (KSL: Kernsystemlehre) nach Begriffen gesucht, die dieses Verständnis der NE abbilden. Das Stichjahr der Baseline ist das akademische Jahr 2017/2018.

Eine frühere Abfrage des KSL wurde im Jahr 2015 durchgeführt, als das BNE-Team der Universität Bern im Rahmen des Projekts «Systematizing integration of 'sustainable development' in tertiary education: Capitalizing on experience with diverse curricula at the University of Bern» begann, ein BNE-Netzwerk an der Universität Bern aufzubauen und einen Leitfaden für die Integration der NE in die Lehre in einem Konsultationsprozess zu entwickeln. Dieses Projekt wurde vom «Sustainable Development at Universities Programme 2013 – 2016» (sd-universities) und von der Universität Bern mit dem Ziel unterstützt, Dozierende aller Disziplinen der Universität Bern, die das Querschnittsthema Nachhaltige Entwicklung in universitäre Veranstaltungen aufnehmen und integrieren möchten, bei ihrem Vorhaben inhaltlich und didaktisch-methodisch zu unterstützen. Die dafür entwickelten Tools sind auf folgender Website erhältlich: www.bne.unibe.ch (und www.esd.unibe.ch).

2 Vorgehen

Beim Eintragen von Lehrveranstaltungen in die Datenbank der Universität Bern (KSL: Kernsystemlehre) haben Dozierende keine Möglichkeit, Lehrveranstaltungen mittels Pulldown-Menü mit dem *Stichwort* „Nachhaltige Entwicklung“ zu kennzeichnen. Deshalb war die Volltextsuche im KSL (über *Titel, Beschreibung, Learning Outcomes* der Veranstaltungen) die einzige Möglichkeit, eine Baseline herzustellen.

Die Suche nach Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit wurde also durch ausgewählte Suchbegriffe über die Plattform KSL der Universität Bern vorgenommen. Bei den Veranstaltungen, welche bei dieser Suche erschienen sind, wurden die Beschriebe gelesen und in die folgenden Kategorien aufgeteilt:

- Bezug zur Nachhaltigkeit (grün),
- kein Bezug zur Nachhaltigkeit (rot),
- ansatzweise Bezug zur Nachhaltigkeit (gelb – Nachfrage bei den Dozierenden notwendig)
- und potenzieller Bezug zur Nachhaltigkeit (violett – Kontaktaufnahme mit den Dozierenden notwendig).

Nach dieser ersten Aufteilung wurden die einzelnen Kategorien weiter in Unterkategorien aufgeteilt, damit detailliertere Aussagen getroffen werden können.

2.1 Wahl der Suchbegriffe

Bei der Wahl der Suchbegriffe wurden die Begriffe der KSL-Suche von 2015 herangezogen. Aus diesen Begriffen wurden jene weggelassen, welche aus der aktuellen Sicht der Projektleitung keine relevanten Resultate bei der Suche hervorbrachten. Ein Beispiel diesbezüglich war die Suche nach dem Begriff 'Fortschr*': die Resultate einer Stichprobe zeigten, dass der Begriff keinen direkten Bezug zur Nachhaltigkeit hatte. Ein weiterer Begriff war 'Entw*', welcher bei der Suche 425 Resultate geliefert hat. Dieser Begriff wurde wegen seiner Breite weggelassen.

Als Ergänzung dieser Suchbegriffe wurden weitere Schlagworte aus der Literatur (Nachhaltigkeit in der Lehre - Perspektiven der Universität Hamburg 2018³) gesucht. Die Suchbegriffe wurden schlussendlich eingeschränkt, um möglichst wenig Gelegenheit zur begrifflichen Verwässerung zu geben. Nach der Volltextsuche mit der definitiven Liste der Suchbegriffe wurde eine Kontroll-Liste mit der Anzahl Resultate als Übersicht geführt.

2.2 Suche im KSL

Die definitive Liste der Suchbegriffe (siehe Anhang) wurde für das weitere Vorgehen verwendet wurde. Im KSL wurde unter der 'erweiterten Suche' die Zeitspanne des akademischen Jahres 2017 (Herbstsemester 2017 und Frühlingsemester 2018) ausgewählt und unter der Suchkategorie 'Beschrieb' die Suchbegriffe eingegeben. Die Resultate können im KSL als Bericht in Form einer Excel-Tabelle exportiert werden. Für jeden Begriff wurde ein Arbeitsblatt in Excel verwendet. Als weiterer Schritt wurden alle Beschriebe der gefundenen Veranstaltungen durchgelesen und in folgende Kategorien (Farben) unterteilt:

³ KNU. 2018. Nachhaltigkeit in der Lehre - Perspektiven der Universität Hamburg. Hamburg, Germany: Universität Hamburg. <https://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/infoboard/aktuelles-aus-dem-knu/1803011.html>

1. Grün: Die Veranstaltung hat einen Bezug zur Nachhaltigkeit
2. Gelb: Die Veranstaltung hat vermutlich einen Bezug zur Nachhaltigkeit, jedoch muss der Dozent / die Dozentin kontaktiert werden, um die Unsicherheit zu klären. (Anlässlich einer Besprechung zwischen Silvia Schröer, Karl Herweg und Anne Zimmermann wurde aus strategischen Gründen entschieden, diese Befragung nicht für die Baseline auszuführen. Die Befragung muss mit anderen Massnahmen des Projekts BNE 7.9 koordiniert werden.)
3. Rot: Die Veranstaltung hat keinen Bezug zur Nachhaltigkeit
4. Violett: Die Veranstaltung behandelt Themen der Nachhaltigkeit, hat aber keinen offensichtlichen Bezug

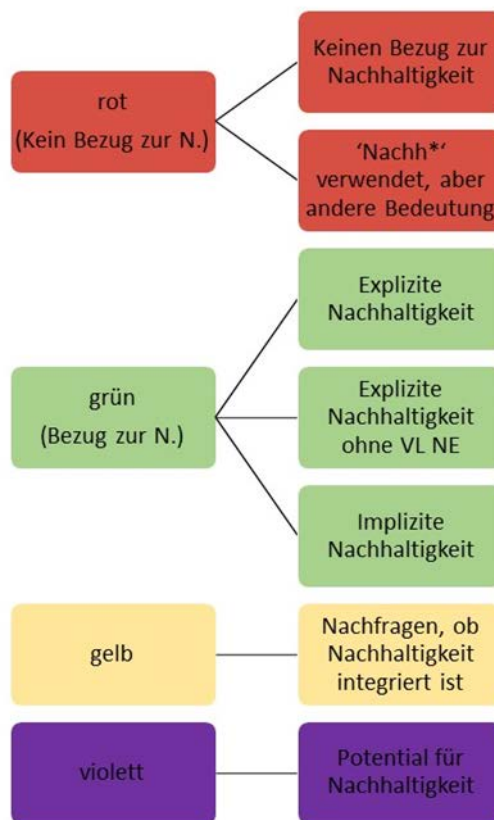


Abbildung 1 Darstellung der Kategorien für die Einordnung der Suchresultate

2.3 Überprüfung der Resultate

Nachfolgend wurde für die erste Kategorie (grün) eine neue Excel-Tabelle erstellt und die Veranstaltungen durch copy/paste übernommen. Zusätzlich wurden alle grünen Veranstaltungen in drei Unterkategorien aufgeteilt:

- Explizite Nachhaltigkeit: Alle Veranstaltungen, welche den Begriff 'nachh*' oder 'sust*' beinhalten;
- Explizite Nachhaltigkeit, *ohne* die Veranstaltungen der Studiengänge der Nachhaltigen Entwicklung, da diese in einem separaten Teils des Nachhaltigkeitsmonitoring aufgeführt werden;

- Implizite Nachhaltigkeit: Alle Veranstaltungen, welche sich mit der Thematik der Mensch – Umwelt Beziehung und/oder sich deutlich mit Themen der Nachhaltigen Entwicklung befassen (Beispiel: Volkswirtschaftslehre, Umweltökonomie), jedoch den Nachhaltigkeitsbegriff nicht beinhalten

Die Veranstaltungen der ersten Suche, welche der gelben Kategorie (Nachfragen, ob Nachhaltigkeit integriert ist) zugeordnet wurden, wurden ebenfalls in eine neue Excel-Tabelle übertragen. Diese Veranstaltungen wurden erneut geprüft, ob eine Nachfrage sinnvoll erscheint, bzw. Nachhaltigkeit integriert ist.

Alle Resultate der violetten Kategorie (Potential für Nachhaltigkeit) wurden ebenfalls in eine neue Excel Tabelle übertragen und bieten somit die Möglichkeit, die verantwortlichen Dozierenden zu kontaktieren, auf die Verbindung zur Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen und sie dazu aufzufordern, 'nachhaltig*' im Beschrieb und/oder in den Learning Outcomes zu integrieren, falls die Thematik in Zukunft explizit in der Veranstaltung behandelt wird.

2.4 Ergänzung Major Lehrveranstaltungen pro Fakultät

Die Veranstaltungen der Kategorie 1 ("Nachhaltigkeit" explizit ohne VL Studiengänge NE) und der Kategorie 3 ("Nachhaltigkeit" implizit) wurden genauer untersucht. Die Stammnummer der jeweiligen Lehrveranstaltung wurde im KSL bei der Suche eingegeben und die aufgelisteten Studienprogramme gaben Aufschluss darüber, ob die Lehrveranstaltung im Rahmen eines Major Studienganges angeboten wird. Wenn die Lehrveranstaltung im Rahmen von Major und Minor Studienprogrammen angeboten wird, dann wurde die Lehrveranstaltung als Major gezählt. Wenn nur Minor Studienprogramme bei der Lehrveranstaltung aufgelistet sind, dann wurde die Lehrveranstaltung nicht als Major gezählt. Somit ergibt sich folgende Darstellung:

TABELLE 'NE_Integration_Fakultäten_Major-akad2017' im XLS file mit den KSL-Daten

2.5 Vergleich mit Daten aus Abfrage im 2015

Weil die Liste der Suchbegriffe für den vorliegenden Bericht verfeinert wurde und das Monitoring viel systematischer angegangen wurde, ist es nicht möglich, einen generellen Vergleich der Zahlen aus den Jahren 2015 und 2017 zu machen. Allerdings lässt sich folgender Vergleich machen, da er auf derselben Methode beruht:

Im akademischen Jahr 2015 wurden **29 Kurse** mit der expliziten Verwendung der Begriffe 'Nachhaltigkeit', 'nachhaltig', 'sustainable' oder 'sustainability' gefunden. Im Vergleich gibt es im akademischen Jahr 2017 **10 Veranstaltungen mehr**, welche diese Begriffe im Beschrieb oder den Learning Outcomes verwenden.

3 Resultate

3.1 Allgemeine Übersicht der Resultate

In der folgenden Übersicht werden die Resultate der KSL-Suche und nachfolgenden Analyse numerisch zusammengefasst. Die erste Tabelle ist ein Zwischenergebnis, die zweite Tabelle das definitive Ergebnis:

KATEGORIE	ANZAHL VERANSTALTUNGEN IM KSL
1. "Nachhaltigkeit" explizit ohne VL Studiengänge NE	32
2. "Nachhaltigkeit" explizit und Teil der NE-Programme (hier sind LV der Uni Fribourg mit eingeschlossen)	31
3. "Nachhaltigkeit" implizit	43
4. "Nachhaltigkeit" implizit und Teil der NE-Programme (<i>leider war die Suche nach dieser Kategorie im KSL nicht möglich</i>)	-
5. "Nachhaltigkeit" vermutet (nachfragen)	33
TOTAL VERANSTALTUNGEN MIT NACHHALTIGKEITSBEZUG	139
6. Potenzial für Nachhaltigkeit	38
7. Nicht NE-relevant obwohl Begriff benutzt	20

Tabelle 1 Resultate aufgeteilt in fünf Kategorien, alle Lehrveranstaltungen

«Nachhaltigkeit» implizit und Teil der NE-Programme (Kategorie 4): dazu mussten die Kurse manuell durchgesucht werden, also wurde die Zahl (6 Veranstaltungen) nicht berücksichtigt; dies betrifft vor allem die Sozialanthropologie und die Geschichte. Die Suche wurde folgenderweise gestaltet: KSL – Veranstaltungsbaum – Studiengang BSc Minor NE – Auflistung aller Veranstaltungen der Komponente 2 (Interdisziplinäre Zugänge) – Vergleich mit der Resultatenliste der Veranstaltungen zur expliziten «Nachhaltigkeit».

3.2 Resultate pro Studienfach und Fakultät (ohne NE-Studiengänge)

Fakultät	Studienfach	Kategorie 1: "Nachhaltigkeit" explizit ohne LV Studiengänge NE		Kategorie 3: "Nachhaltigkeit" implizit		Kategorie 5: "Nachhaltigkeit" vermutet (nachfragen)		Total pro Fakultät
		Total	Major	Total	Major	Total	Major	Major
Phil.-hist	Germanistik	0	0	0	0	1	1	15
	Geschichte	6	6	5	5	5	5	
	Kunstgeschichte	2	2	2	2	1	1	
	Sozialanthropologie	0	0	0	0	1	1	
Phil.-nat.	Biologie	2	0	2	1	1	1	30
	Geographie	12	12	12	10	0	0	
	Klimawissenschaften	0	0	1	1	0	0	
	Ökologie und Evolution	0	0	5	5	8	8	
	Pflanzenwissenschaften	0	0	1	1	5	5	
Phil.-hum.	Erziehungswissenschaft	1	1	3	3	1	1	4
	Graduate School of the Humanities	0	0	0	0	1	1	
RW	Rechtswissenschaft	2	1	2	2	0	0	3
Theol.	Theologie	0	0	1	1	1	1	1
WISO	Betriebswirtschaftslehre	3	3	1	1	3	3	16
	Politikwissenschaft	1	1	5	5	1	1	
	Soziologie	1	1	2	2	3	3	
	Volkswirtschaftslehre	2	2	1	1	1	1	
Total		32	29	43	40	33	33	69

Tabelle 2 Anzahl Lehrveranstaltungen mit NE-Bezug in Major-Programmen pro Studienfach auf Bachelor- und Master-Stufe im akademische Jahr 2017/2018 (ausgenommen Lehrveranstaltungen der NE-Studienprogramme = 31). Die Resultate in Kategorie 5 wurden nicht berücksichtigt, da eine Überprüfung der inhaltlichen Integration von NE im gegebenen Zeitraum nicht stattfinden konnte.

3.3 Beispiele aller Kategorien

Um die Entscheide, ob eine Veranstaltung als «mit Nachhaltigkeitsbezug» oder «nicht nachhaltigkeitsrelevant bzw. ohne Nachhaltigkeitsbezug» kategorisiert wurde, nachvollziehbar zu machen, geben wir im Folgenden Beispiele jeder Kategorie:

1. "Nachhaltigkeit" explizit ohne VL Studiengänge NE

Titel	Fach	Beschrieb
Einführung in die Tourismusökonomie	Volkswirtschaftslehre	[...] Zusätzlich werden im vierten Teil unter einer nachhaltigen Perspektive die Wechselbeziehungen zwischen dem Tourismus und der Umwelt aufgezeigt und diskutiert sowie mögliche Rollen und Aufgaben eines Trägers der Tourismuspolitik vorgestellt und diskutiert. [...]
BA-Grundlagenseminar SP 1: Umwelt, Natur und Naturwissenschaften im Islam: Heutige Perspektiven, moderne Herausforderungen und vormoderne Konstellationen	Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie	Nicht nur angesichts des Klimawandels ist der Schutz von Umwelt und die Bewahrung der Natur eine existenzielle Herausforderung unserer Zeit (und auch die Universität Bern hat die Bedeutung von Nachhaltigkeit prominent in ihrem Leitbild und der Strategie 2021 verankert). Diese Herausforderung besitzt neben wissenschaftlichen, ökonomischen und politischen Aspekten offenkundig auch eine ethische Dimension. Wie in anderen philosophischen und religiösen Traditionen, ist auch im Islam das Thema der Umweltethik ein zentrales geworden. [...]

2. "Nachhaltigkeit" explizit und Teil der NE-Programme

Titel	Fach	Beschrieb
Interdisziplinäre Fallstudien zur Nachhaltigen Entwicklung aus Forschung und Praxis	Sustainable Development	In dieser Veranstaltung werden Fallstudien zu verschiedenen Themen mit Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung vorgestellt, wie z.B. Globaler Wandel, Gerechtigkeit und Ungleichheit, Gouvernanz, Innovation, und Ressourcenmanagement. In Übungen werden dabei ausgewählte, interdisziplinäre Fragestellungen aus laufenden oder abgeschlossenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten bearbeitet; die Veranstaltung besteht aus Vorlesungs- und Übungsteilen. □ [...]

Einführung in die Nachhaltige Ökonomie	Sustainable Development	<p>[...] In der Lehrveranstaltung werden zentrale wirtschaftliche Wirkungsmechanismen, Systemzusammenhänge und Treiber der gegenwärtigen nicht-nachhaltigen Entwicklung behandelt. Es wird klar, dass die heutigen ökologischen, aber auch sozialen Gefährdungen nicht blosse Nebenwirkungen des Wirtschaftens sind, sondern zum Wesen des heutigen Wirtschaftens gehören. Verschiedene Visionen und Konzeptionen, wie eine ökologisch und sozial verträgliche Wirtschaft – und ihre Politik – aussehen könnte werden diskutiert. Die Lehrveranstaltung vermittelt Konzepte der Ökologischen Ökonomie (z.B. Wohlstand ohne Wachstum, Green Economy, Sharing Economy, Gemeinwohlökonomie), der Entwicklungsökonomie (Entwicklung als Freiheit), der Institutionentheorie (Institutionelle Innovationen für eine lernende Gesellschaft), der Umweltökonomie (z.B. Ökologische Steuerreform) und der Innovationstheorie (mit besonderem Blick auf Innovationsperspektiven im Bereich der Unternehmensführung, der Produktgestaltung, aber auch bei der Unternehmensform selbst: Corporation 2020). Schliesslich werden Einblicke in den Bereich Change Management geboten.</p>
--	-------------------------	---

3. "Nachhaltigkeit" implizit

Titel	Fach	Beschrieb
Seminar Social Marketing	Betriebswirtschaftslehre	<p>Während es im klassischen Marketing um den Verkauf von Produkten geht, liegt der Fokus beim Social Marketing auf dem „vermarkten“ von Ideen und Verhaltensweisen, die mit sozialen Zielen im Einklang sind. Beispiele für solche sozialen Ziele sind die Gesundheitsvorsorge (z.B. gesunde Ernährung, geschützter Geschlechtsverkehr, körperliche Vitalität, etc.), der Umweltschutz (z.B. Food Waste, Mülltrennung, Verringerung von Littering, Klimaschutz, etc.), [...]</p>

Energiepolitik	Politikwissenschaft	Die Studierenden lernen, anhand von welchen Kriterien politische Massnahmen evaluiert werden können, wenden diese praktisch an und verstehen, welche Faktoren später bei der Auswahl durch politische Akteure eine Rolle spielen. Inhaltlich bietet das Proseminar einen Überblick über die Schweizer Energiepolitik im Rahmen der Energiestrategie 2050 und zeigt auf, welche Probleme sich beim Umbau des Energiesystems stellen.
----------------	---------------------	---

4. "Nachhaltigkeit" implizit und Teil der NE-Programme

Titel	Fach	Beschrieb
Vorlesung: Einführung in die ökonomische Anthropologie (Sachbereich I)	Sozialanthropologie	[...] Die ökonomische Anthropologie ist ein zentraler Teilbereich der Sozialanthropologie mit einer langen Geschichte. Sie ist gekennzeichnet durch die gegenseitige Beeinflussung der beiden Disziplinen Sozialanthropologie und Ökonomie. Von der klassischen und neoklassischen Ökonomie und den Ansätzen des rationalen Handelns zu deren substantivistischer und strukturalistischer Kritik und marxistischen Ansätzen hat die Sozialanthropologie mittels Ethnographien und Fallstudien über Wildbeuter, nomadische Viehzüchter- und bäuerliche Gesellschaften empirischen Einfluss geltend machen können. Andererseits ist die ökonomische Anthropologie wiederum von diesen zentralen ökonomischen Konzepten beeinflusst worden. [...]
[nach 1800] - Holz und Wald seit 1800	Geschichte	Bis ins 19. Jahrhundert war Holz einer der wichtigsten Energieträger und ein zentraler Werkstoff. Dementsprechend war die Ressource begehrt. Der Wald diente als Lieferant für das Holz, wurde aber beispielsweise auch für die Waldweide oder zur Gewinnung von Waldfrüchten genutzt. Mit der Industrialisierung löste die Kohle das Holz als Brennstoff ab, und die Ansprüche an den Wald wandelten sich tiefgreifend. Das Proseminar beleuchtet den Umgang mit dem Holz und dem Wald in der Schweiz seit 1800. Thematisiert werden etwa die Übernutzung der Wälder um 1800, die Aufforstungen der Schutzwälder im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, die Waldsterbensdebatte der 1980er Jahre oder die Ausbreitung des Waldes heute.

Zusätzlich werden auch die mit Wald und Holz in Verbindung stehenden Tätigkeiten wie die Jagd oder die Flösserei beleuchtet. [...]

5. "Nachhaltigkeit" vermutet (nachfragen)

Titel	Fach	Beschrieb
Holocene Vegetation History of the Central and Southern Alps	Pflanzenwissenschaften	[...] We will present an integrative approach used to understand the ecological consequences of past changes in climate and disturbance regimes. Specific topics include Holocene treeline dynamics, biodiversity, fire ecology, and the natural ecosystems that preceded extensive human impacts. □ [...]
VL KN/MG: LandSchaften Kunstgeschichte		Ausgehend von neueren Untersuchungen zur Landschaft und Natur (Warnke 1992, Cosgrove 2004, Mitchell 2004) beschäftigt sich die Vorlesung mit unterschiedlichen Möglichkeiten künstlerischer Reflexionen über Landschaft, Natur und Ökologie von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Sie bezieht dabei explizit eine Gegenposition zu idealisierenden Auffassungen von Landschaft (vgl. Ritter 1963). Ein zentraler Fokus ist die potentielle Kontamination der Landschaft durch ökonomische Transformationen, menschliche Eingriffe und Katastrophen (Erdbeben, Vulkanausbrüche, Flutkatastrophen, Nuklearkatastrophen), für die man alternativ die Natur oder neue Technologien verantwortlich machte. □ [...]

6. Potenzial für Nachhaltigkeit

Titel	Fach	Beschrieb
Die Schattenseiten des Konsumentenverhaltens	Betriebswirtschaftslehre	In diesem Seminar betrachten wir Aspekte des Konsumentenverhaltens, die für Konsumenten, Gesellschaft und/oder Umwelt problematisch sind. Ziel des Seminars ist es, dass sich die Teilnehmer mit diesen Themen vertraut machen, die relevante wissenschaftliche Literatur dazu studieren und die Problemfelder aus verschiedenen Blickwinkeln –

		denen der betroffenen Konsumenten, der sie auslösenden oder fördernden Unternehmen sowie allenfalls regulativer Stellen (Politik, gemeinnützige Organisatoren etc.) – betrachten und existierende Lösungsansätze diskutieren.
[Lektürekurs] - Food History: Kultur- und Sozialgeschichte eines menschlichen Bedürfnisses	Geschichte	Ob Fast Food, Slow Food, Vegetarismus oder Veganismus – Essgewohnheiten und die Art und Weise, wie Speisen zubereitet, präsentiert und konsumiert werden, sagen viel über Gesellschaften bzw. gesellschaftliche Milieus aus. Dieser Umstand hat auch die Geschichtswissenschaft in jüngster Zeit dazu gebracht, sich mit dem Thema Essen und Trinken auseinanderzusetzen. Der Lektürekurs diskutiert neuere Fallstudien und theoretische Grundlagen einer Geschichte des Essens, wobei der zeitliche Fokus hauptsächlich, aber nicht ausschliesslich auf der Vormoderne liegt.

7. Nicht NE-relevant obwohl Begriff benutzt

Titel	Fach	Beschrieb
Seminar „Vermögensabschöpfung und Wiedergutmachung“ im Wirtschaftsstrafrecht	Rechtswissenschaften	Allgemeines: Seit ihren Anfängen im Kampf gegen die Betäubungsmittelkriminalität und das organisierte Verbrechen in den 1980ern hat sich die Vermögensabschöpfung mittlerweile als fester Bestandteil einer nachhaltigen Kriminalitätsbekämpfung in der Mehrheit der europäischen Strafrechtsordnungen etabliert. □ [...]
Seminar APP (SP 2012 und SP 2016): Pädagogisch-psychologische Diagnostik	Erziehungswissenschaften	Beschreibung der Lehrveranstaltung: In Erziehungs- und Bildungskontexten stellen sich Fragen, deren Beantwortung nachhaltigen Einfluss auf das Leben der Betroffenen hat. [...]

4 Ausblick

Die vorliegende Baseline wird als Vergleichsbasis für die Überprüfung der Entwicklung der nächsten Jahre dienen. Das Monitoring soll also auf jährlicher Basis durchgeführt werden. Wie bei jedem Monitoring-Vorgehen wurden im Laufe des Projekts Herausforderungen entdeckt, an die in der anfänglichen Konzeption nicht gedacht wurde. Wir haben diese Herausforderungen im Folgenden reflektiert und Empfehlungen für die nächsten Jahre entwickelt.

Ausserdem möchten wir betonen, dass es dem BNE-Team ein Anliegen ist, nicht nur Dozierenden weiterhin Beratungen anzubieten, damit die Anzahl der Lehrveranstaltungen mit NE-Inhalten stetig wächst, sondern auch die Visibilität der Kurse mit NE-Inhalten im Sinn eines Qualitätsausweises der Strategie 2021 zu erhöhen. Dies wird in einer geeigneten Form auf der Website der Universität und mit weiteren Mitteln erfolgen.

4.1 Herausforderungen dieses Monitorings

Die grösste Herausforderung war, den Überblick über alle Kategorien zu behalten, da sich im Laufe der Suche deren Zahl erhöhte. Zudem lagen zwischen dem Lesen von Doppelnennungen (oder sogar Dreifachnennungen) von Veranstaltungen mehrere Tage. Diese Zeitspanne hatte zur Folge, dass die Veranstaltung erneut eruiert wurde, was wiederum Zeit kostete.

Inhaltlich war die Einteilung in die erstellten Kategorien nicht einfach, da konkrete Kriterien fehlten. Besonders in der Kategorie «'Nachhaltigkeit' implizit», war die Beurteilung der Veranstaltungen eine Herausforderung, da als Richtwert die Nennung/Beschreibung der Mensch-Umwelt Beziehung und die Behandlung von Themen aus der Nachhaltigen Entwicklung verwendet wurden. Die Unterscheidung zwischen den Kategorien: «Nachfragen – ob Nachhaltigkeit bereits integriert ist» UND «Potential für die Integration von Nachhaltigkeit», stellte sich als herausfordernd heraus. Da in beiden Kategorien die Begrifflichkeit noch nicht integriert ist, aber auf Grund des Beschriebs der Veranstaltung beurteilt werden musste, ob Nachhaltigkeit implizit integriert ist, oder ein Potenzial besteht. In der Kategorie des Potenzials für Nachhaltigkeit wurde darauf geachtet, ob Themen aus der Nachhaltigen Entwicklung behandelt werden, jedoch das Wort 'nachhaltig*' nicht verwendet wird.

4.2 Empfehlungen für das Monitoren des akademischen Jahres 2018

Für das zukünftige Monitoring wurde eine Liste der Suchbegriffe erstellt, welche aussagekräftige Resultate geliefert haben. Zudem empfiehlt es sich, die Rohdaten (Resultate der KSL-Suche) in eine Excel Tabelle zusammenzufassen. Dieser Schritt ermöglicht es, Doppelnennungen von Veranstaltungen bereits zu eliminieren.

Wichtig wäre zu überlegen, ob eine Selbstdeklaration des Nachhaltigkeitsbezuges im KSL nicht klarer gefordert werden könnte. Dies würde das Monitoren erheblich erleichtern.

5 Anhang

Neue Suchbegriffe (u.a. aus der Literatur)	
23	Nachhaltigkeit
74	nachhaltig
41	Nachhaltige Entwicklung
5	Bildung für Nachhaltige Entwicklung
0	Gestaltungskompetenzen
0	Nachhaltigkeitspfade
63	Umwelt
1	Sustainability
11	Sustainable
72	Development
8	Transition
53	Transformation
11	Landwirtschaft *
15	Klimawandel
1	Raubbau
6	Armut
3	SDG
14	Partizipat*
9	Ernährung
4	Responsibility
44	Ökologi*

2	Agenda 2030
51	Ecology
Suchbegriffe von 2015	
21	Biod*
39	Zukunft
30	Ungl* (von Ungleichheit)
4	Disparität
3	Segregation
29	Ethik
55	Schutz
48	Verant*
64	Akteur
21	Konsum
54	Inov*
16	Sicherheit
11	Share
5	Resil* (von Resilienz)
37	Klima
152	Natur
31	Ressour*
0	Minorität
40	Gerecht
2	Benachteil*
4	Interdepen

11	Organic
45	Energ*
1	Abfall
2	Abbau
11	Forest (deforestation und forestation)
1	Anbau
1	Desertif*
50	Migration
25	Migrant
18	Knapp (Knappheit, knappe Ressourcen)
18	Corporate
49	Konflikt
8	Integrativ
64	Interdis*
13	Transdis*
12	Wachstum
16	Globalisierung

Suchbegriffe für das akademische Jahr 2018				
nachhaltig*	SDG	Disparität	Klima	Desertif*
Kompetenz*	Partizipat*	Segregation	Natur	Migration
Umwelt	Ernährung	Ethik	Ressour*	knapp
Sustainab*	Ökologi*	Schutz	Minorität	Konflikt
Development	Agenda 2030	Verant*	Gerecht	Integrativ

Transition	Ecology	Akteur	Benachteil*	Interdis*
Transformation	Environment	Konsum	Interdepen	Transdis*
Landwirtschaft*	Conservation	Innov*	Energ*	Wachstum
Klimawandel	Biod*	Sicherheit	Abfall	Globalisierung
Raubbau	Zukunft	Share	Abbau	Forest
Armut	Ungl* (von Ungleichheit)	resil* (von Resilienz)	Anbau	